

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Herbert Jullien (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung

Unterrichtsausfall an den Schulen im Kreis Cochem-Zell

Die Kleine Anfrage 1239 vom 6. Januar 1998 hat folgenden Wortlaut:

Zwischenzeitlich liegen dem zuständigen Ministerium die Angaben über den Unterrichtsausfall an den rheinland-pfälzischen Schulen vor.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hoch ist der Unterrichtsausfall an den Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasium sowie der Regionalschule und der berufsbildenden Schule im Kreis Cochem-Zell (bitte Angabe des Unterrichtsausfalls an der jeweiligen Schule)?
2. Worauf ist der festgestellte Unterrichtsausfall an den einzelnen Schulen im Kreis Cochem-Zell zurückzuführen (bitte Benennung der konkreten Gründe für die einzelnen Schulen)?
3. Wie hat sich der Unterrichtsausfall an den Schulen im Kreis Cochem-Zell gegenüber dem Vorjahr entwickelt (bitte Angabe und Vergleich der einzelnen Schulen)?
4. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen bzw. beabsichtigt sie zu ergreifen, um eine Reduzierung des Unterrichtsausfalls an den einzelnen Schulen herbeizuführen (bitte Benennung der Maßnahmen für die einzelnen Schulen)?

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 27. Januar 1998 wie folgt beantwortet:

Ziel der Personalplanung für das Schuljahr 1997/1998 war eine möglichst qualifizierte Unterrichtsversorgung aller Schularten in Abhängigkeit von dem Bedarf, der vor allem durch den Zuwachs an Schülern und Klassen bedingt ist, die vorrangige Versorgung der Grundschulklassen mit Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern sowie die Schaffung eines möglichst breiten Einstellungskorridors, um angesichts der steigenden Bewerberzahlen jungen Lehrerinnen und Lehrern eine Berufsperspektive bieten zu können.

Das rechnerische Defizit der allgemeinbildenden Schulen ist trotz der 185 zusätzlichen Lehrerstellen, die zum Schuljahresbeginn 1997/1998 besetzt werden konnten, sowie weiterer kapazitätserhöhender Maßnahmen wie der Erhöhung der Regelstundenmaße in mehreren Schularten im Rahmen von KOSI 2010 wider Erwarten im Landesdurchschnitt um 0,5 Prozentpunkte von 3,2 % im Schuljahr 1996/1997 auf 3,7 % im Schuljahr 1997/1998 angestiegen, wobei sich die Unterrichtsversorgung der Grundschulen mit einem rechnerischen Defizit von 3,2 % der Sollstunden und der Gymnasien mit einem Minus von 2,9 % am günstigsten darstellt.

Verbessert hat sich dagegen die Unterrichtsversorgung der Sonderschulen und der berufsbildenden Schulen mit einem Rückgang des Defizits um 0,7 bzw. 0,8 Prozentpunkte, obwohl es sowohl für den Bereich der Sonderschulen als auch für bestimmte Fächerkombinationen der berufsbildenden Schulen wiederum einen Mangel an qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern gab, der die angestrebten weitergehenden Verbesserungen verhinderte.

Die Einzelfragen beantworte ich wie folgt:

Zu 1. bis 3.:

Bei den folgenden Angaben zur Unterrichtsversorgung ist zu berücksichtigen, daß ein „Unterrichtsausfall“ lediglich einen rechnerischen Wert mit eingeschränkter Aussagekraft darstellt, da die Soll-Ist-Differenz nur den Unterschied zwischen vorgesehener und tatsächlicher Lehrerstundenzuweisung beschreibt und nicht besagt, daß der in den Stundentafeln vorgesehene Pflichtunterricht ausfällt, sondern daß in erster Linie nicht alle Differenzierungen und möglichen Fördermaßnahmen vorgenommen werden können. Entsprechend bedeutet ein Überhang an Lehrerwochenstunden im Einzelfall auch nicht, daß einer Schule zugewiesene Lehrkräfte teilweise ohne Beschäftigung sind; vielmehr werden in solchen Fällen zusätzliche Differenzierungs- und Fördermaßnahmen eingerichtet.

Geringfügige Differenzen zwischen dem Soll und dem Ist an Lehrkräften müssen in aller Regel hingenommen werden, weil die Lehrkräfte entsprechend dem vorgegebenen Beschäftigungsumfang, der zwischen der Hälfte des Regelstundenmaßes und dem vollen Regelstundenmaß liegt, eingeplant werden müssen und nicht an beliebig viele Schulen entsprechend deren Bedarf teillabgeordnet werden können.

Grund- und Hauptschulen

Schuljahr 1996/1997 Schule	Stunden- Soll	Stunden- Ist	Differenz Soll/Ist absolut	Differenz Soll/Ist in %
Grundschule Alf	100,0	109,0	- 9,0	- 9,0 %
Grundschule Alflen	65,0	58,0	7,0	10,8 %
Grundschule Binningen-Brohl	176,0	159,0	17,0	9,7 %
Grundschule Briedel-Pünderich	112,0	120,0	- 8,0	- 7,1 %
Grundschule Büchel	84,0	88,0	- 4,0	- 4,8 %
Grundschule Bullay	100,0	94,0	6,0	6,0 %
Grundschule Cochem	206,0	193,0	13,0	6,3 %
Grundschule Dohr	229,0	220,0	9,0	3,9 %
Grundschule Ellenz-Poltersdorf	96,0	99,0	- 3,0	- 3,1 %
Grundschule Hambuch-Gamlen	174,0	180,0	- 6,0	- 3,4 %
Grundschule Klotten	103,0	105,0	- 2,0	- 1,9 %
Grundschule Kurfürst-Balduin-Schule, Kaisersesch	273,0	271,0	2,0	0,7 %
Grundschule Landkern	178,0	173,0	5,0	2,8 %
Grundschule Laubach	102,0	99,0	3,0	2,9 %
Grundschule Lieg-Lütz	88,0	76,0	12,0	13,6 %
Grundschule Lutzerath	326,0	319,0	7,0	2,1 %
Grundschule Masburg	108,0	103,0	5,0	4,6 %
Grundschule Mörsdorf	56,0	45,0	11,0	19,6 %
Grundschule Müden	98,5	99,5	- 1,0	- 1,0 %
Grundschule Petrus-Mosellanus Bruttig-Fankel	212,0	202,0	10,0	4,7 %
Grundschule Strimmiger Berg, Mittelstrimmig	90,0	89,0	1,0	1,1 %
Grundschule Ulmen	233,0	231,0	2,0	0,9 %
Grundschule Zell	337,0	332,0	5,0	1,5 %
Hauptschule Cochem	511,0	499,5	11,5	2,3 %
Hauptschule Kaisersesch	108,0	114,0	- 6,0	- 5,6 %
Hauptschule Lutzerath	238,0	229,0	9,0	3,8 %
Hauptschule Ulmen	345,5	316,0	29,5	8,5 %
Hauptschule Zell	356,5	345,0	11,5	3,2 %
Grund- und Hauptschule Blankenrath	737,5	733,0	4,5	0,6 %
Grund- und Hauptschule Ediger-Eller	325,5	321,0	4,5	1,4 %
Grund- und Hauptschule Treis-Karden	554,5	548,0	6,5	1,2 %

Grund- und Hauptschulen

Schuljahr 1997/1998 Schule	Stunden- Soll	Stunden- Ist	Differenz Soll/Ist absolut	Differenz Soll/Ist in %	Anmerkungen
Grundschule Alf	108,0	111,5	- 3,5	- 3,2 %	Überhang
Grundschule Alflen	63,0	64,0	- 1,0	- 1,6 %	Überhang
Grundschule Binningen- Brohl	190,0	190,5	- 0,5	- 0,3 %	
Grundschule Briedel- Pünderich	112,0	115,0	- 3,0	- 2,7 %	Überhang
Grundschule Büchel	99,0	105,5	- 6,5	- 6,6 %	Überhang
Grundschule Bullay	102,0	100,0	2,0	2,0 %	Allgemeines Defizit, keine schul- spezifischen Gründe, Pflicht- unterricht gewährleistet.
Grundschule Cochem	202,0	206,0	- 4,0	- 2,0 %	Überhang
Grundschule Dohr	244,5	230,0	14,5	5,9 %	Das Defizit besteht bei den Sonderzuweisungen, nicht im Pflichtunterricht.
Grundschule Ellenz- Poltersdorf	100,0	95,0	5,0	5,0 %	Pflichtunterricht ist gewähr- leistet.
Grundschule Ham- buch-Gamlen	189,0	194,0	- 5,0	- 2,6 %	Überhang
Grundschule Klotten	103,0	106,0	- 3,0	- 2,9 %	Überhang
Grundschule Kur- fürst-Balduin- Schule, Kaisersesch	280,0	273,5	6,5	2,3 %	Allgemeines Defizit, keine schul- spezifischen Gründe, Pflichtun- terricht gewährleistet.
Grundschule Landkern	178,0	172,0	6,0	3,4 %	Allgemeines Defizit, keine schul- spezifischen Gründe, Pflichtun- terricht gewährleistet.
Grundschule Laubach	102,0	102,0	0,0	0,0 %	
Grundschule Lieg-Lütz	96,0	98,0	- 2,0	- 2,1 %	Überhang
Grundschule Lutzerath	329,0	302,0	27,0	8,2 %	Pflichtunterricht ist gewähr- leistet. Defizit im Differenzie- rungsbereich durch Mutter- schutz.
Grundschule Masburg	109,5	105,5	4,0	3,7 %	Allgemeines Defizit, keine schul- spezifischen Gründe, Pflicht- unterricht gewährleistet.
Grundschule Mörsdorf	60,0	45,0	15,0	25,0 %	Sehr kleine Schule, Unterricht ge- währleistet.
Grundschule Müden	100,0	97,0	3,0	3,0 %	Allgemeines Defizit, keine schul- spezifischen Gründe, Pflichtun- terricht gewährleistet.
Grundschule Petrus- Mosellanus Bruttig- Fankel	210,0	200,0	10,0	4,8 %	Allgemeines Defizit, keine schul- spezifischen Gründe, Pflicht- unterricht gewährleistet.

Schuljahr 1997/1998 Schule	Stunden- Soll	Stunden- Ist	Differenz Soll/Ist absolut	Differenz Soll/Ist in %	Anmerkungen
Grundschule Strimmiger Berg, Mittelstrimmig	80,0	77,0	3,0	3,8 %	Allgemeines Defizit, keine schul- spezifischen Gründe, Pflicht- unterricht gewährleistet.
Grundschule Ulmen	253,0	252,5	0,5	0,2 %	
Grundschule Zell	320,0	293,5	26,5	8,3 %	Seit 6. Januar 1998 Defizit auf 6,5 Stunden zurückgeführt.
Hauptschule Cochem	531,5	482,0	49,5	3,3 %	Zum 1. Februar 1998 Zuweisung von 21 Wochenstunden vorge- sehen.
Hauptschule Kaisers- esch	34,0	30,0	4,0	11,8 %	Der Ausfall wird durch gemein- same Planung mit der Regionalen Schule ausgeglichen.
Hauptschule Lutzerath	274,0	264,0	10,0	3,6 %	Allgemeines Defizit, keine schul- spezifischen Gründe, Pflicht- unterricht gewährleistet.
Hauptschule Ulmen	366,0	333,5	32,5	8,9 %	Zum 1. Februar 1998 Zuweisung von 21 Wochenstunden vorge- sehen.
Hauptschule Zell	382,5	368,0	14,5	3,8 %	Allgemeines Defizit, keine schul- spezifischen Gründe, Pflicht- unterricht gewährleistet.
Grund- und Haupt- schule Blankenrath	768,5	713,0	55,5	7,2 %	Zum 1. Februar 1998 Zuweisung von 28 Wochenstunden vorge- sehen.
Grund- und Haupt- schule Ediger-Eller	291,5	301,0	- 9,5	- 3,3 %	Überhang
Grund- und Haupt- schule Treis-Karden	578,0	549,0	29,0	5,0 %	Zum 1. Februar 1998 Zuweisung von 21 Wochenstunden vorge- sehen.
Regionale Schule					
Schuljahr 1996/1997 Schule	Stunden- Soll	Stunden- Ist	Differenz Soll/Ist absolut	Differenz Soll/Ist in %	
Regionale Schule Kaisersesch	502,0	487,5	14,5	2,9 %	
Schuljahr 1997/1998 Schule	Stunden- Soll	Stunden- Ist	Differenz Soll/Ist absolut	Differenz Soll/Ist in %	Anmerkungen
Regionale Schule Kaisersesch	650,5	628,5	22,0	3,4 %	Die Unterrichtsversorgung ist im Zusammenhang mit der Haupt- schule Kaisersesch zu sehen.

Realschulen

Schuljahr 1996/1997 Schule	Stunden- Soll	Stunden- Ist	Differenz Soll/Ist absolut	Differenz Soll/Ist in %
-------------------------------	------------------	-----------------	----------------------------------	-------------------------------

Realschule Cochem	607,5	553,0	54,5	9,0 %
-------------------	-------	-------	------	-------

Realschule Zell	600,2	559,0	41,2	6,9 %
-----------------	-------	-------	------	-------

Schuljahr 1997/1998 Schule	Stunden- Soll	Stunden- Ist	Differenz Soll/Ist absolut	Differenz Soll/Ist in %	Anmerkungen
-------------------------------	------------------	-----------------	----------------------------------	-------------------------------	-------------

Realschule Cochem	596,4	572,0	24,4	4,1 %	Allgemeines Defizit, keine schul-spezifischen Gründe. Die Unterrichtsversorgung hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert.
-------------------	-------	-------	------	-------	--

Realschule Zell	612,5	587,5	25,0	4,1 %	Allgemeines Defizit, keine schul-spezifischen Gründe. Die Unterrichtsversorgung hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert.
-----------------	-------	-------	------	-------	--

Sonderschulen

Schuljahr 1996/1997 Schule	Stunden- Soll	Stunden- Ist	Differenz Soll/Ist absolut	Differenz Soll/Ist in %
-------------------------------	------------------	-----------------	----------------------------------	-------------------------------

SfG Cochem-Dohr	60,0	45,0	15,0	25,0 %
-----------------	------	------	------	--------

SfG/K Düdingenheim (Heimschule)	253,0	245,0	8,0	3,2 %
------------------------------------	-------	-------	-----	-------

SfL Kaisersesch	187,6	183,0	4,6	2,4 %
-----------------	-------	-------	-----	-------

SfL Zell	135,6	133,0	2,6	1,9 %
----------	-------	-------	-----	-------

Schuljahr 1997/1998 Schule	Stunden- Soll	Stunden- Ist	Differenz Soll/Ist absolut	Differenz Soll/Ist in %	Anmerkungen
-------------------------------	------------------	-----------------	----------------------------------	-------------------------------	-------------

SfG Cochem-Dohr	48,0	47,0	1,0	2,1 %	Mangel an Bewerbern für Sonderschullehrerstellen.
-----------------	------	------	-----	-------	---

SfG/K Düdingenheim (Heimschule)	271,0	251,5	19,5	7,2 %
------------------------------------	-------	-------	------	-------

SfL Kaisersesch	197,2	179,0	18,2	9,2 %
-----------------	-------	-------	------	-------

SfL Zell	126,4	126,5	- 0,1	0,0 %
----------	-------	-------	-------	-------

Gymnasien

Schuljahr 1996/1997 Schule	Stunden- Soll	Stunden- Ist	Differenz Soll/Ist absolut	Differenz Soll/Ist in %
-------------------------------	------------------	-----------------	----------------------------------	-------------------------------

Martin-v.-Cochem- Gymnasium	880,9	851,0	29,9	3,4 %
--------------------------------	-------	-------	------	-------

Schuljahr 1997/1998 Schule	Stunden- Soll	Stunden- Ist	Differenz Soll/Ist absolut	Differenz Soll/Ist in %	Anmerkungen
Martin-v.-Cochem- Gymnasium	902,8	866,5	36,3	4,0 %	Allgemeines Defizit

Berufsbildende Schulen

Schuljahr 1996/1997 Schule	Stunden- Soll	Stunden- Ist	Differenz Soll/Ist absolut	Differenz Soll/Ist in %
-------------------------------	------------------	-----------------	----------------------------------	-------------------------------

Berufsbildende Schule Cochem	1 265,0	1 180,0	85,0	6,7 %
---------------------------------	---------	---------	------	-------

Schuljahr 1997/1998 Schule	Stunden- Soll	Stunden- Ist	Differenz Soll/Ist absolut	Differenz Soll/Ist in %	Anmerkungen
Berufsbildende Schule Cochem	1 257,0	1 211,0	46,0	3,7 %	Die Unterrichtsversorgung hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Das noch verbleibende Defizit erstreckt sich auf mehrere Fächer, so daß durch Zuweisung einer Lehrkraft nicht ohne weiteres Abhilfe möglich ist.

Zu 4.:

Zum 1. Februar 1998 werden 456 Neueinstellungen auf mehr als 330 Lehrerstellen vorgenommen, um auf die entstandenen Versorgungsengpässe zu reagieren. Diese Zahl übertrifft die Zahl der Neueinstellungen zum Schulhalbjahr in den Vorjahren um das Doppelte. Damit können ausnahmslos alle Stellenanforderungen der Bezirksregierungen zum Schulhalbjahr verwirklicht werden. Außerdem wird den Realschulen ein zusätzliches Kontingent von 21 Stellen zur Verfügung gestellt, da sie vom Anstieg der Schüler- und Klassenzahlen zum Schuljahresbeginn besonders betroffen waren.

Insgesamt werden im Schuljahr 1997/1998 nach heutigem Kenntnisstand landesweit 1 251 Lehrkräfte neu eingestellt (795 Lehrkräfte zum Schuljahresbeginn und 456 Lehrkräfte zum Schulhalbjahr).

Davon entfallen auf die

- Grund- und Hauptschulen insgesamt 623 (272 Einstellungen zum 1. Februar 1998),
- Regionalen Schulen insgesamt 83 (8 Einstellungen zum 1. Februar 1998),
- Sonderschulen insgesamt 80 (45 Einstellungen zum 1. Februar 1998),
- Realschulen insgesamt 132 (56 Einstellungen zum 1. Februar 1998),
- Gymnasien und Kollegs insgesamt 111 (41 Einstellungen zum 1. Februar 1998),
- Integrierten Gesamtschulen insgesamt 49 (2 Einstellungen zum 1. Februar 1998),
- Dualen Oberschulen insgesamt 22,
- das Schulmodell Rockenhausen insgesamt 9 und
- die berufsbildenden Schulen insgesamt 142 (32 Einstellungen zum 1. Februar 1998).

Die Auswahl- und Einstellungsverfahren laufen zur Zeit noch bei den Bezirksregierungen, so daß darüber hinausgehende schulbezogene Angaben nicht möglich sind.

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner
Staatsminister